

## Informationen über die Ausbildung und das Studium zum Erzieher (m/w/d)

Auf den folgenden Seiten finden Sie neben Informationen zu Ausbildung und Studium auch Hinweise zur Finanzierung der Ausbildung und eine Adressliste mit Schulen und Universitäten in der Region.

Allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten alle Geschlechter.

### I. Ausbildung zum Sozialassistent (m/w/d)

Die Sozialassistentenausbildung wird in Sachsen an Fachschulen für Sozialwesen mit dem Fachbereich Sozialpädagogik absolviert. Die Ausbildung dauert 2 Jahre.

Wenn Sie die allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife haben, kann die Ausbildung um ein Jahr verkürzt werden. Die Entscheidung wird auf der Grundlage eines Eignungsgesprächs getroffen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung können die Absolventen in Kindertageseinrichtungen, Krippen, Horten, Heimen oder in der Arbeit mit behinderten Menschen tätig werden. In der Regel übernehmen Sozialassistenten jedoch keine leitenden Tätigkeiten, sie sind als Ergänzungskräfte angestellt.

### Zulassungsvoraussetzungen

- 1) Realschulabschluss oder
- 2) vergleichbarer Abschluss mit Vorkenntnissen in Englisch auf dem Niveau des Realschulabschlusses

### II. Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)

Die Erzieherausbildung wird in Sachsen an Fachschulen für Sozialwesen mit dem Fachbereich Sozialpädagogik absolviert.

Die Ausbildung dauert in **Vollzeit drei Jahre**, in **Teilzeit vier Jahre**. Die **Teilzeitausbildung** muss zwingend **berufsbegleitend** absolviert werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung können die Absolventen in sozialpädagogischen Einrichtungen als Staatlich anerkannte/r Erzieherin tätig werden.

Die Erzieherausbildung in Sachsen wird in allen Bundesländern anerkannt.

## **Zulassungsvoraussetzungen**

Die Zugangsvoraussetzungen für die Erzieherausbildung sind für die Voll- und für die Teilzeitausbildung grundsätzlich die Gleichen. Eine Altersgrenze gibt es nicht. Wer die Erzieherausbildung in Sachsen absolvieren möchte, benötigt in der Regel folgende Qualifikationen:

- 1) Einen Realschulabschluss oder einen vergleichbaren Bildungsabschluss

**und**

- 2) entweder eine erfolgreich absolvierte zweijährige einschlägige Erstausbildung, die für den Bildungsgang förderlich ist (z. B. eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Sozialassistenten m/w/d)

**oder**

- 3) eine beliebige erfolgreich absolvierte und in Deutschland anerkannte zweijährige Ausbildung plus eine mindestens zweijährige Berufstätigkeit (oder eine einjährige Berufstätigkeit in einem für den Bildungsgang förderlichen Beruf, z.B. Altenpflege)

**oder**

- 4) den Nachweis über eine mindestens siebenjährige pflegende oder erziehende Tätigkeit in Vollzeit.

Wer die berufsbegleitende Ausbildung absolvieren möchte, benötigt eine Anstellung mit einem Umfang von mindestens 20 Wochenarbeitsstunden in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

### **III. Studiengang Elementarpädagogik / Soziale Arbeit / Sozialpädagogik**

Das Studium wird in Sachsen an Hochschulen, Fachhochschulen sowie der Berufsakademie angeboten zumeist als Bachelor oder Masterstudiengang.

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen - Krippe, Kindergarten, Hort, Heim, Jugendarbeit - selbstständig und eigenverantwortlich als Fachkraft tätig zu sein.

## **Zulassungsvoraussetzungen**

- 1) Die allgemeine Hochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. der Fachhochschulabschluss

**oder**

- 2) abhängig von der jeweiligen Fachhochschule, der erfolgreiche Abschluss einer anerkannten mindestens zweijährigen Berufsausbildung und ggf. Berufstätigkeit oder eine erziehende oder pflegende Tätigkeit von mindestens sieben Jahren.

Bei Ausbildung an der Berufsakademie Sachsen ist ein Ausbildungsvertrag mit einem geeigneten Unternehmen vorzulegen. Die meisten Hochschulen fordern außerdem ein mindestens zehnwöchiges Vorpraktikum in einer sozialen Einrichtung.

**Bachelor Studiengänge in Sozialpädagogik** dauern meist zwischen 6 und 8 Semestern, anschließende Master Studiengänge weitere 2 bis 4 Semester. Studienbeginn ist in der Regel das Wintersemester. Während das Sozialpädagogik Bachelor Studium hauptsächlich dazu dient, Grundlagenwissen zu vermitteln, vertiefen Sie dieses im Master Studium. Außerdem können Sie sich hier meist auf Spezialgebiete festlegen und eigene Forschung betreiben.

Die Gesamtausbildung an der Berufsakademie dauert in Vollzeitform 3 Jahre. Die berufspraktische Ausbildung in den verschiedenen sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern ist nach Maßgabe der Stundentafel in die schulische Ausbildung integriert.

Die Ausbildung endet mit einer schriftlichen Abschlussprüfung und einem Kolloquium; bei erfolgreichem Abschluss darf die Berufsbezeichnung als „Staatlich anerkannte/r Erzieherin“ geführt werden.

## **IV. Aufgaben eines Erziehers im Kindergarten im Detail**

- Aufbau einer Arbeitsbeziehung zum Kind sowie den Eltern
- Alltagsgestaltung mit einer Gruppe von Kindern strukturell und inhaltlich
- pflegerische Tätigkeiten ausführen bzw. Kinder dabei anleiten (wickeln, Handhygiene...)

- den Blick auf die Gruppe und deren Dynamik haben, jedoch auch jedes einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen dabei wahrnehmen
- Beobachtungen bewerten und entsprechend bei Bedarf Handlungen daraus ableiten
- optimale Rahmenbedingungen zum Lernen schaffen (Raumgestaltung, Projekte, Angebote, Ausflüge...)
- Entwicklungsdokumentationen führen (Portfolio, Auswertungsbögen...)
- Entwicklungsgespräche mit den Eltern führen
- die Gestaltung von Übergängen (Krippe - Kiga, Kiga – Schule)
- Feste und Feierlichkeiten organisieren
- Aktive Mitarbeit an Teamberatungen, pädagogischen Tagen sowie am Qualitätsmanagement der Einrichtung

## **V. Allgemeine Aufgaben eines Erziehers**

### **Pädagogische Arbeit**

Neben der reinen Betreuung zeichnet sich die pädagogische Arbeit durch Vorbereitung, Beobachtung, den Aufbau von Beziehungen sowie die Entwicklung und Anpassung von Spielideen aus. Vielfach spielt der integrative Gedanke eine Rolle, um allen Kindern oder Jugendlichen gerecht zu werden.

### **Pflege und Fürsorge**

Pflegerische Aufgaben erwarten Sie nicht nur in medizinischen Einrichtungen. Kleine Kinder im Kindergarten müssen oft noch gewickelt werden und bedürfen besonderer Aufmerksamkeit.

Bei der Arbeit mit behinderten Kindern haben Sie es in jedem Alter mit Kindern und Jugendlichen zu tun, die nicht alleine zur Toilette gehen können oder die gefüttert werden müssen.

### **Haushaltsführung**

Zwar verfügen die meisten Einrichtungen über Putzkräfte, dennoch werden Sie immer mal wieder zum Putzlappen greifen müssen, sei es bei einem verschütteten Getränk oder dreckigen Spielsachen. Zusätzlich zählt das Zubereiten des Frühstücks sowie des Mittagessens in vielen Kindertagesstätten zu den Alltagsaufgaben.

### **Kooperationen**

Sie werden zum Teil sehr engen Kontakt zu Eltern oder aber dem Träger der Einrichtung haben. Meist gilt es, die verschiedenen Interessen in Einklang zu bringen und soziale Fähigkeiten zu beweisen.

## Organisation

Der Tagesablauf muss organisiert werden. Es gilt, Aktivitäten frühzeitig zu planen und bei Bedarf kurzfristig ändern zu können. Bei Ausflügen werden Ihre Kompetenzen besonders gefordert.

## VI. Kompetenzen und persönliche Stärken

Die Kompetenzen, die Sie im Kindergarten oder anderen Einrichtungen benötigen, sind sehr vielfältig und umfassend. Neben Ihren persönlichen Eigenschaften erwerben Sie fachliche Fähigkeiten im Laufe der Ausbildung sowie im weiteren Berufsleben.

### Fachliche Fähigkeiten

- Fachwissen über Erziehung und Erziehungsthemen im Allgemeinen.
- Verständnis und Anwendung von verschiedenen Methoden.
- Förderung der individuellen Entwicklung, damit verbunden ist eine gute Auffassungsgabe (damit Sie einzelne Kinder trotz Ablenkungen im Blick behalten).
- Die Fähigkeit zwischen Nähe und Distanz zu agieren.

### Stärken eines Erziehers

Sie müssen stets in der Lage sein, sich auf plötzlich auftretende, ungewohnte Situationen einstellen zu können. Zudem brauchen Sie:

- feste Wertvorstellung und Haltung,
- eine schnelle Auffassungsgabe,
- ausgeprägte empathische Fähigkeiten zur Bedürfniswahrnehmung,
- ein gesundes Selbstbewusstsein, um die eigene Meinung vertreten zu können,
- die Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden,
- Offenheit, Flexibilität und Durchsetzungsfähigkeit,
- Team- und Kompromissfähigkeit,
- Entscheidungsfähigkeit,
- eine gute Rhetorik,
- planerisches, vorausschauendes Handeln
- Spontanität,
- Stressresistenz.

## VII. Finanzierung der Ausbildung

### Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)

Jugendliche, die während ihrer dualen oder betrieblichen Ausbildung nicht mehr im Elternhaus wohnen, können bei der Agentur für Arbeit eine Berufsausbildungshilfe (BAB) beantragen. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Wohnsituation und dem Einkommen des Azubis und der Eltern.

Anträge für die Beihilfe gibt es in den Geschäftsstellen der Arbeitsagentur. Der BAB-Rechner hilft bei der Berechnung der Zuschüsse. Der Höchstbetrag für Lebensunterhalt und Wohnen steigt von derzeit 622 € auf 716 € monatlich.

### Schüler-BAföG

BAföG – das ist nicht nur etwas für Studierende. Auch Schülerinnen und Schüler können von der staatlichen Förderung profitieren. Sie erhalten BAföG sogar als vollen Zuschuss, müssen also nichts zurückzahlen.

Das so genannte »Schüler-BAföG« erhalten SchülerInnen, die eine schulische Ausbildung absolvieren. Das heißt, wenn sie eine weiterführende oder berufsbildende Schule besuchen, beispielsweise Berufsfachschulen oder Fachoberschulen. Die Höhe des BAföGs ist abhängig vom eigenen Einkommen und dem Vermögen und Einkommen der Eltern. Informationen und Anträge gibt es bei allen Ämtern für Ausbildungsförderung.

### Stipendien für Auslandspraktika

Die Gesellschaft für Europabildung e. V. (GEB) vergibt im Rahmen des EU-Programms »Leonardo Da Vinci« Stipendien für Berufspraktika (inklusive Sprachkurs und Kulturprogramm) für die Länder Spanien, Großbritannien, Irland, Polen und Türkei. Stipendium in Europa mit EU-Programm Leonardo da Vinci.

Weitere Informationen finden Sie hier:

[www.karriere.diakonie.de/ausbildungsfinanzierung](http://www.karriere.diakonie.de/ausbildungsfinanzierung)

### VIII. Schulen und Universitäten in der Region

Evangelische Schule für Sozialwesen "Luise Höpfner"  
Badstraße 26 · 04651 Bad Lausick  
Telefon: 034345 - 7240

Evangelische Hochschule Dresden  
Dürerstraße 25, 01307 Dresden  
Tel.: 0351 - 46902-0

BSZ für Gesundheit und Sozialwesen "Karl August Lingner"  
Maxim-Gorki-Str. 39 · 01127 Dresden  
Telefon: 0351- 32314885

Freie berufsbildende Schule Dresden  
Esenstraße 5 · 01169 Dresden  
Telefon: 0351- 32314885

Semper Schule Dresden  
Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik  
Semperstraße 2, 01069 Dresden  
Telefon: 0351 31981-10

DPFA-Schulen gemeinnützige GmbH  
Bildungsstätte Dresden  
Stauffenbergallee 4, 01099 Dresden  
Telefon: 0351 81193-30

DRK Bildungswerk Sachsen gemeinnützige GmbH  
Bremer Straße 10d, 01067 Dresden  
Telefon: 0351 43339-30